

ObZ

Oberbaselbieter Zeitung

Nr. 41 18. Jahrgang

Donnerstag, 13. Oktober 2016

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DAS OBERE BASELBIET

Investoren aus China interessieren sich für die Region

Liestal Absichtserklärung für ein Forschungszentrum für pharmazeutische Produkte unterschrieben

MARC SCHAFFNER

Nach mehreren Vorgesprächen wird es allmählich konkret mit den Plänen chinesischer Investoren in der Region Liestal (die ObZ berichtete). Ein Forschungszentrum für pharmazeutische Produkte soll aufgebaut werden – so der Inhalt einer Absichtserklärung, die letzte Woche im Rathaus Liestal unterzeichnet wurde. Die Stadt Liestal, vertreten durch Stadtpräsident Lukas Ott, bietet darin ihre Unterstützung in politischen Belangen für den Aufbau des Forschungszentrums an.

Mitunterzeichnende sind Hong Hu, Leiter einer Wirtschaftsdelegation aus der chinesischen Stadt Chengdu und anderen chinesischen Städten, sowie Roman Vettiger vom Liestaler Unternehmen Glatt & Vettiger AG. Roman Vettiger hat letzten Herbst die China Tours Switzerland GmbH mitgegründet, eine Anbieterin und Vermittlerin für Reisen, Ausstellungen, Import und Export. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass die Delegation letzte Woche bereits zum dritten Mal ins Baselbiet reiste.

Offen ist der Standort des geplanten Forschungszentrums: Ob es auf dem Oristal-Areal von Glatt & Vettiger zu stehen kommt, auf dem sich auch die Kindertagesklinik Liestal befindet, oder

anderswo in der Umgebung von Liestal, diese Frage kann Roman Vettiger noch nicht beantworten. Die Absichtserklärung sei jetzt der erste Schritt, um die Arbeiten weiter voranzutreiben.

Roman Vettiger betont in diesem Zusammenhang, dass das Forschungszentrum in einer «anderen Liga als Roche und Novartis» spiele. Es sei klar als KMU gedacht, also eher Regionalliga als Champion's League. Aber genau diese Strukturen – analog zur Kindertagesklinik mit ihren Strukturen auf Ebene der Hausarztmedizin im Gegensatz zur Unimedizin – seien es, welche die chinesischen Investoren suchen würden.

Besuch im Haus der Wirtschaft

Am Tag nach dem Empfang im Rathaus besuchte die Delegation das «Haus der Wirtschaft» der Wirtschaftskammer Baselland beim Altmarkt in Liestal. Daniel Recher, neuer Projektleiter Wirtschaftsförderung, erklärte den Gästen aus China, wie die Wirtschaftskammer funktioniert – offenbar war es für sie ungewöhnlich, dass sich nicht eine staatliche Organisation, sondern eine private Unternehmerinitiative für die KMU in der Region einsetzt. Fragen stellten die Geschäftsleute – via Dolmetscher – unter anderem zur dualen Berufsbildung mit Lehre und überbetrieblichen Kursen.

Aufmerksam hörten die Gäste auch



Auf Initiative von Roman Vettiger (4. v.l.) besuchte zum dritten Mal eine chinesische Wirtschaftsdelegation unter der Leitung von Hong Hu (6. v.l.) das Baselbiet. Die Gelegenheit zum Networking nutzten auch der neue Projektleiter Wirtschaftsförderung der Wirtschaftskammer Baselland, Daniel Recher (2. v.r.), sowie Kong Xian Chu vom ChinaHouse Sissach/SinoLive AG (1. v.r.).

FOTO: M. SCHAFFNER

zu, als Daniel Recher erzählte, wie direkt und unkompliziert der Zugang zu Politik- und Unternehmensspitzen in der Schweiz sei: «Es kann durchaus sein, dass man einen Regierungsrat im Tram antrifft.» Dank langjähriger Berufserfahrung in China und anderen asiatischen Ländern weiss Daniel Recher, dass das nicht überall so ist.

Den Rest des Morgens nutzte die Delegation, um das ChinaHouse Basel in Sissach zu besichtigen. Das chinesische

Teehaus mit Ausstellungs- und Seminarräumen ist zugleich ein Dienstleistungs- und Beratungszentrum für chinesische Geschäftsleute, die in die Schweiz kommen. Der Kontakt zum Sissacher ChinaHouse-Leiter Kong Xian Chu kam übrigens durch Daniel Recher zustande – was wiederum illustriert, wie wertvoll solche Besuche von Wirtschaftsdelegationen für alle Beteiligten sein können, weil alle gegenseitig von den Netzwerken profitieren.